



Loret Ipsum Leitartikel

Wie geht's?

Zu den Gepflogenheiten unseres Alltags gehört es, dass wir uns nach dem Wohlbefinden des Gegenübers erkundigen. Je nach Distanz und Nähe unseres Gesprächspartners heißt es dann entweder „Wie geht es ihnen?“ oder „Wie geht es dir?“. In geschätzten 95% der Fälle lautet dann die Antwort: „Gut! Und wie geht es Ihnen?“ Was wiederum mit einem „Gut!“ beantwortet wird. So weit, so gut. Vermutlich würden die meisten nach einem kurzen Nachdenken sagen, dass ihre Antwort den Tatsachen entspricht, weil sie objektiv gesehen und in Relation zu anderen wirklich nicht klagen dürfen. Ist das Leben für die meisten von uns also eine leichte Übung, ein Spiel, einfach nur das Glück? So befragt, würden dann wohl die meisten doch mit einem deutlichen „Nein“ antworten.

Dieses Kostbare, das uns in die Hände gelegt ist, das wir Leben nennen, ist so fein und zerbrechlich und oft sehr anstrengend. Manchmal ist es nur erträglich, wenn wir uns Strategien ausdenken, uns von ihm abzulenken. Unsere Glückserwartungen an das Leben, so meine ich, erweisen sich oft als unrealistisch, so dass uns Enttäuschung und Trauer drohen. Werden wir denn nicht alle als Prinzessinnen und Prinzen geboren? Religiös gesprochen sind wir ja noch viel mehr als das nämlich Töchter und Söhne Gottes. Machen wir aber wirklich die Erfahrung, dass wir wie Prinzessinnen und Prinzen geachtet und geehrt werden? Nein, das Leben hält ein gerütteltes Maß an Enttäuschungen bereit, mäandriert oft genug unbedeutend, leer und schal dahin. Es ist zwar oft weit weg vom großen Unglück, aber dass wir wirklich sagen könnten: „Es geht mir gut!“, dazu reicht es eigentlich dann doch nicht. Um die Spannung zwischen Glückerwartung und realem Leben auszuhalten, entwickeln viele ihre ganz spezifischen Systeme. Die einen brauchen den Genuss von gutem Essen, Nicotin, Alkohol oder Drogen, die anderen stürzen sich in Sinnlichkeit und sexuelle Abenteuer, wieder andere besaufen sich an gesellschaftlicher Anerkennung und Ehre oder sie vertrauen sich den virtuellen Welten des Internets an, andere flüchten in Tagträume oder vergraben sich in ihre Arbeit. Ein jeder hat nicht nur seine Façon selig zu werden, sondern auch seine Façon unglücklich zu werden. Leben ist

nicht nur Glück, sondern oft genug einfach nur schwer erträglich. Geschenkte, Zeit mit der wir manchmal nicht recht wissen, wie sie uns zur erfüllten Zeit werden könnte. Unsere Kultur, die das Leben einfach zum großen Vergnügen ausruft, wird der Dimension menschlicher Existenz nicht gerecht. Wir brauchen mehr, als dass es uns nur gut geht. Wir stehen in der großen Herausforderung, das geschenkte Leben anzunehmen und zu gestalten. Wir sind Töchter und Söhne Gottes und doch Menschen in einer riesigen Schar anderer Menschen. Wir sind gefährdet, uns in der Banalität des Daseins und des Todes zu verlieren, und sagen doch, dass jeder Mensch mit Würde ausgestattet ist. Wir ertragen das Leben oft genug nur mit Ablenkung und seltsamen Süchten und lieben es dennoch. Es zerbröseln uns die Tage in den Händen und doch werden wir gehalten.

Im Geheimnis Gottes bekommen diese Widersprüchlichkeiten Antwort, Sinn und Ziel. Ein Glück ist es, so meine ich, wenn ein Mensch sich diesem anvertrauen kann.

Wolfgang Seemann

Mariä Lichtmess

Ein Traditionstermin in unserer Gemeinde rund um den Satz: „Jesus erleuchtet die Menschen“. Dazu gibt es zu Beginn des Gottesdienstes eine Licherprozession und an seinem Ende den berühmten Blasius-Segen mit den gekreuzten Kerzen mit dem Segenswort: „Der Herr ist Dein Licht und Dein Heil.“ Beim anschließenden Verre de l’Amitié verspeisen wir Crêpes, die ein Symbol sind für die Sonne, die uns in Christus aufgegangen ist. Herzliche Einladung hierzu am 02. Februar um 11:00 Uhr.

Kirchengemeinderatssitzung

Am 11.02. um 20:15 Uhr tagt der Kirchengemeinderat. Die Sitzung ist öffentlich.

Frauenkreis

Der nächste Frauenkreis findet am 20.02. um 10 Uhr statt und steht unter dem Thema „Weltgebetstagsvorbereitung“ Herzliche Einladung!

Franz Stock - Gottesdienst

Gemeinde lebt immer auch aus ihrer Geschichte. In unserer Gemeinde gehören zu dieser auch die Jahre der deutschen Besetzung Frankreichs von 1940-1944 und die Person unseres damaligen Pfarrers Franz Stock. Dankbar erinnern wir uns an sein Lebenszeugnis. Wir freuen uns, dass wir dies zusammen mit den „Amis de Franz Stock“ und den „Compagnons de St. François“ tun können. Am Sonntag, den 23. Februar, (der Todestag Franz Stocks), werden wir zusammen den Gottesdienst feiern. Dabei wird auch der Kirchenchor zum ersten Mal unter der Leitung von Herrn Tavinor singen.

Freiwilliger

Am 15. Februar läuft die Bewerbungsfrist für die Freiwilligenstelle 2014/15 ab. Machen sie noch einmal kräftig Werbung im Bekannten-und Verwandtenkreis, damit dieser für die Gemeinde so wichtiger Dienst wieder besetzt werden kann.

Väter gesucht

...für die St-Josefs-Prozession am 22. März 2014 in Paris

Was:

Familienväter engagieren sich in einem Pilgerzug, der in kleinen Gruppen von ihrer eigenen Pfarrei startet. Erstes Ziel ist die Pfarrei Saint Augustin (8ème). Nach einem kurzen Aufenthalt geht der Wallfahrtszug gemeinsam bis sur Sacré-Coeur von Montmartre weiter, wo abschließend eine feierliche Messe gehalten wird.

Weshalb:

Es ist ein hervorragendes Erlebnis für Väter sich dem Schutz von St Joseph zu untergeben, die Bürden und Probleme – seien sie beruflicher, familiärer oder persönlicher Art – abzulegen. St Joseph – dieser so bescheidene und einfache Mann, der in der Rolle des Vaters die wichtige Verantwortung übernommen hat, den Sohn Gottes zu beschützen, ist wirklich kraftvoll. Also zögern wir nicht, Ihn zu ehren und um seine Fürsprache zu bitten.

Wie:

Es wäre schön, wenn auch von der *Katholischen Gemeinde Deutscher Sprache Paris* eine Gruppe losziehen würde. Die Väter können direkt den Weg nach St. Augustin wählen oder aber sich gerne der Gruppe der Nachbargemeinde Saint-Honoré d'Eylau anschließen. Vielleicht gibt es jemanden, der die Koordination (nicht kompliziert) übernehmen könnte. Sie können jederzeit Herrn Boisbaudry (Tel.: 0634397448 olivierduboisbaudry@gmail.com) anrufen bzw. kontaktieren um mehr darüber zu erfahren. Ansonsten gibt es auch eine Webseite für den "marche-de-st-joseph.fr"

Schließung der Mission

Die Mission ist in den Ferien in der Zeit von Montag 24.- bis Freitag 28. Februar geschlossen.

Termine im Februar 2014

Sa	01.02.	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	02.02.	11:00 Uhr	Mariä Lichtmess Gottesdienst mit Lichterprozession, anschl. Verre de l'Amitié mit Crêpes
Mo	03.02.	20:30 Uhr	Chorprobe
Mi	05.02.	20:30 Uhr	Kreis Junger Erwachsener/AGAPE: „Peru“ (ev. Christuskirche)
Do	06.02.	16:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30 Uhr	Au-Pair-Treff
Fr	07.02.	19:00 Uhr	Mitarbeiterfest
Sa	08.02.	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	09.02.	11:00 Uhr	dt. Gottesdienst
Mo	10.02.	20:30 Uhr	Chorprobe
Di	11.02.	20:15 Uhr	KGR - Sitzung
		20:30 Uhr	Au-Pair-Treff (ev. Christuskirche)

Do	13.02.	16:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	15.02.	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	16.02.	11:00 Uhr	dt. Gottesdienst
		12:00 Uhr	Stadtspaziergang ins „Musée de l'Histoire de l'Immigration“
Mo	17.02.	20:30 Uhr	Chorprobe
Mi	19.02.	20:30 Uhr	Kreis Junger Erwachsener/AGAPE: Spieleabend
Do	20.02.	10:00 Uhr	Frauenkreis: „Vorbereitung zum Weltgebetstag“
		16:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30 Uhr	Au-Pair-Treff
Sa	22.02.	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	23.02.	11:00 Uhr	Franz Stock-Gedenkgottesdienst mit Kirchenchor
Mo	24.02.	20:30 Uhr	Chorprobe
Di	25.02.	20:30 Uhr	Au-Pair-Treff (ev.Christuskirche)
Do	27.02.	16:30 Uhr	kein Konversationskreis
		17:30 Uhr	kein Konversationskreis
		18:30 Uhr	kein Gottesdienst



Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Email:

Pfarrer:
pfarrer@katholischegemeindeparis.eu
Sekretärin:
pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu
Bufdi:
bufdi@katholischegemeindeparis.eu

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDEDK380

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3034 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP